

Leitfadeninterview „andersZUSAMMEN“ – Konzeption

Nicht alle Bürger*innen sind den Online-Medien zugetan. Manchen fehlen die technischen Möglichkeiten oder sie haben einen geringeren Zugang zu digitalen Medien und daher fehlt ihnen eine entsprechende Erfahrung. Andere bevorzugen aufgrund ihrer Lerngewohnheiten Bildungsveranstaltungen in Präsenzform. Und wieder andere haben schlechte Online-Erfahrungen gesammelt. Um auch diese Menschen in den Bildungsprozess des Innovationsprojektes einzubeziehen und ihnen die Möglichkeit zur Teilhabe zu bieten, werden im Anschluss an den digitalen Kongress Interviews mit Personen (entsprechend den beschriebenen Zielgruppen des Projekts) durchgeführt, die Interesse an der Themenstellung haben, sich an der Auftaktveranstaltung aber nicht beteiligen konnten / wollten. Für die Interviews gibt es einen Gesprächsleitfaden. Die Leitfragen orientieren sich an den Themenstellungen des Kongresses. Hindernisse für eine Teilnahme an digitalen Bildungsveranstaltungen werden zusätzlich angesprochen und gewürdigt. Ausgewählte Partner*innen des Projekts werden in die Umsetzung der telefonischen Interviews einbezogen, um eine breitere Basis für die Interviews zu haben. Dauer der Interviews jeweils ca. 30 Minuten.



- Zielgruppen:** Berufstätige, Senior*innen, junge Menschen, die Interesse an der Themenstellung haben, sich an der Auftaktveranstaltung aber nicht beteiligen konnten / wollten
- Annahme:** Austausch und Möglichkeiten zur Krisenbewältigung, gegenseitige Unterstützung, individuelle, fundierte und vielfältige Meinungsbildung / Diskurs fehlen.
- Methodik:** telefonisch, gegebenenfalls persönlich (analog), leitfadengestützte Interviews
- Geplante TN-Zahl:** ca. 20 Teilnehmende aus allen Zielgruppen
- Dokumentation:** Die Gesprächsergebnisse werden protokolliert und anonymisiert aufbereitet (Internet / Papier).
- Design:** Geschlossene Fragen, um Vergleichbarkeit von „Grunddaten“ zu ermöglichen
Offene Fragen, um Einstellungen erfassen zu können

Ziele:

- Vorstellung der Projektidee, sensibilisieren und motivieren
- Werte der Bürger*innen bestimmen, an denen sie ihr Leben ausrichten, Stimmung der Bürger*innen und ihren gegenwärtigen Umgang mit der Krise erfassen, Formen des Umgangs mit dieser und anderen Krisen erfassen (Verdrängung, Resignation, Annahme, neuen Aktionen und Initiativen, ...), generationenübergreifende Aspekte erfassen, regionale Besonderheiten und Ideen aufgreifen
- Hindernisse für eine Teilnahme an digitalen Bildungsveranstaltungen ansprechen und würdigen, fehlende technische oder persönliche Zugangsvoraussetzungen zum Digitalen ernst nehmen und zur Entwicklung wertschätzender Alternativen heranziehen
- Fokus auf die positiven Effekte und Strategien zur Bewältigung der gesellschaftlichen Krise legen

Die Leitfragen orientieren sich an den Themenstellungen des Kongresses:

- "verrückt", wie die Krise das gesellschaftliche Leben beeinflusst
- "neu gedacht", Konzepte und Lebenseinstellungen hinterfragen
- "neu gehalten", Suche nach neuen Werten
- "neu bewegt", mögliche Aktionen und Initiativen

Förderung des Innovationsprojektes durch:

Projektpartner*innen:

1. Grunddaten

- Altersgruppe (< 30, bis 60, > 60 Jahre)
- Lebenssituation (Berufstätigkeit, Rentner*in, Ehrenamt)
- Stadt-/ Landbewohner*in (Ort / Region _____)

2. Kurzvorstellung des*der Interviewer*in

- Wer bin ich und für wen mache ich das (Name, Kolping-Bildungswerk Paderborn/[Partner])
- Warum das Interview (im Rahmen des Projekts andersZUSAMMEN, in dem es um den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft geht)
- Hinweis auf den Datenschutz und den Umgang mit dem Interview (anonymisierte Auswertung)
 Einverständnis eingeholt
- Gut 40 Fragen (geschlossene/ja-nein sowie offene/individuelle Antworten)

3. Einstieg in das Interview (9 Fragen)

- **Woran denken Sie spontan, wenn Sie den Begriff „Krise“ hören? (Ein Wort oder Empfindung)**
-

- **Mit wem tauschen Sie sich über die momentane Krise / Corona-Krise aus?**

Familie Freunde Kollegen andere

Möglichkeit für andere: _____

- **Nutzen Sie zum Austausch mit anderen auch digitale Möglichkeiten?**

[Mehrfachauswahl möglich]

Video-Telefonate

E-Mails

Messenger (WhatsApp, I-Message, Signal, Telegram, Element, Xing)

Online-Plattformen (Facebook, Instagram, YouTube, Tiktok o.ä.)

- **Hat die Corona-Krise dazu geführt, dass Sie häufiger digitale Möglichkeiten nutzen?**

Ja Nein

- **Empfinden Sie die neuen digitalen Angebote eher als positiv?**

Ja Nein

- **Bei Ja: Was genau empfinden Sie dabei besonders positiv?**
-

- **Bei Nein: Was genau empfinden Sie dabei eher negativ?**
-

- **Wünschen Sie sich mehr Unterstützung bei der Nutzung digitaler Angebote?**

Ja Nein

Förderung des Innovationsprojektes durch:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Projektpartner*innen:



- **Wenn Ja: Wie könnte diese Unterstützung aussehen?**
-

4. Hauptteil (28 Fragen)

[Bei den Ja-Nein-Antworten darf wahlweise die Tendenz abgefragt werden – eher ja, eher nein]

- **Verhalten sich die Menschen solidarisch in unserem Land und haben das Wohlergehen aller im Blick?**

Ja Nein

- **Haben Sie das Gefühl, dass es Ihnen in der Krise gut geht?**

Ja Nein

- **Fühlen Sie sich mit unserer Gesellschaft verbunden und zugehörig?**

Ja Nein

- **Fühlen Sie sich von unserer Gesellschaft gerecht behandelt?**

Ja Nein

- **Menschen sind sehr unterschiedlich. Ich halte mich für tolerant.**

Ja Nein

- **Vertrauen Sie den staatlichen Institutionen?**

Ja Nein

- **Schauen Sie optimistisch in die Zukunft?**

Ja Nein

- **Die „Corona-Krise“ verändert unser Leben. Wo spüren Sie die Veränderungen besonders?**
[Mehrfachauswahl möglich]

Familie Freunde Beziehung Arbeit/Beruf Gesundheit
 Finanzen Freizeit Spiritualität/Glaube

- **Welche Auswirkungen oder Entwicklungen durch die Corona-Pandemie empfinden Sie als positiv?**

- **Über welche gesellschaftlichen Themen wurde aufgrund der Pandemie mehr gesprochen?**

Förderung des Innovationsprojektes durch:

Projektpartner*innen:

- **Über welche gesellschaftlichen Themen wurde durch die Pandemie weniger gesprochen?**

- **Manche Themen sind wichtiger geworden, andere weniger. Warum könnte das für uns alle gut sein?**

- **Glauben Sie, dass diese neuen Themenschwerpunkte dauerhaft sein werden?**
 Ja Nein

- **Hat sich durch die Pandemie verändert, wie Sie zum Leben und zu den Menschen stehen?**
 Ja Nein

- **Wenn Ja: Können Sie ein Beispiel dafür nennen?**

- **Sie empfinden manche Dinge als besonders wichtig und wertvoll. Hat sich durch die Pandemie etwas daran verändert?**
 Ja Nein

- **Führen oder gestalten Sie Ihr Leben aufgrund der Pandemie anders?**
 Ja Nein

- **Können Sie ein Beispiel dafür nennen, was Ihnen wertvoller geworden ist oder wie die Pandemie Sie verändert hat?**

- **Was brauchen wir Ihrer Meinung nach, damit unsere Gesellschaft gut zusammenhält?**

- **Brauchen wir in der Pandemie zusätzliche Unterstützung, damit unsere Gesellschaft gut zusammenhält?**
 Ja Nein

Förderung des Innovationsprojektes durch:



Projektpartner*innen:



- Was könnte aus Ihrer Sicht hilfreich sein?

- Was hat Ihnen persönlich geholfen, in der Pandemie besser zurechtzukommen?

- Wie sind Sie vorgegangen?

- Gibt es Menschen in Ihrem Umfeld, die Sie unterstützen können oder konnten, dass sie in der Pandemie besser klar kommen?

- Gab es dabei Stolpersteine?

Ja Nein

- Wenn Ja: Wie haben Sie diese überwunden?

- Gibt es etwas, was wir aus Ihrer Sicht besonders gut von *jüngeren* Menschen lernen können?

- Gibt es etwas, was wir aus Ihrer Sicht besonders gut von *älteren* Menschen lernen können?

Förderung des Innovationsprojektes durch:



Projektpartner*innen:



5. Abschluss (7 Fragen)

- **Wir planen Zukunftswerkstätten. Diese sollen Ideen entwickeln, wie der Zusammenhalt gestärkt werden kann. Haben Sie Interesse, an einer Zukunftswerkstatt mitzuwirken?**

Ja Nein

- **Wenn Ja: Welches Thema würde Sie besonders interessieren?**

- **Wir planen Arbeitsgruppen. Diese sollen Ideen der Zukunftswerkstätten konkret umsetzen. Haben Sie Lust mitzuwirken?**

Ja Nein

- **Wenn Ja: Haben Sie spontan eine Idee dazu?**

- **Möchten Sie über Aktivitäten und Ergebnisse des Projekts informiert werden?**

Ja Nein

- **Bei Ja: Wie dürfen wir Sie informieren?**

Telefon: _____ Email: _____

Name, Vorname: _____

auf Datenschutz hingewiesen (anonymisierte Auswertung)

- **Möchten Sie uns zum Schluss noch etwas mitteilen?**

Damit ist das Interview beendet.

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Mitwirkung und Ihre Zeit.

[Individuelle Verabschiedung]

Für die Richtigkeit,

[Ort, Datum, Name, Unterschrift]

Förderung des Innovationsprojektes durch:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Projektpartner*innen:

